

## **ME/CFS-Erkrankte brauchen JETZT eine solide Versorgung!**

In einer Kleinen Anfrage hatte ich die Landesregierung um Antworten gebeten bezüglich der Versorgungslage von Erkrankten der teils schweren neuroimmunologischen Erkrankung ME/CFS. Die Symptome umfassen unter anderem Auto-Immunität, eine starke körperliche Erschöpfung nach alltäglichen Anstrengungen, Schlafstörungen, Nervenschädigungen, Muskelschmerzen und Brainfog. Diese Symptome überschneiden sich mit denen von Long-Covid und des Post-Vac-Syndroms.

Betroffene werden oft als psychisch krank fehldiagnostiziert und erhalten keine adäquate medizinische und soziale Versorgung. Die Erkrankung ist selbst unter Medizinern zum Teil noch unbekannt! Seit der Covid-Pandemie und auch im Zusammenhang mit den Covid-Impfungen haben sich die Fälle von ME/CFS immens verstärkt; es ist im Vergleich zum Jahr 2019 von einer Verdopplung auszugehen.

Ich habe die Landesregierung gefragt, ob sie sich der Ausmaße der Fälle bewusst ist, welche Anlaufstellen es für Betroffene gibt und was im Hinblick auf die Erforschung der Krankheit getan wird.

ME/CFS wird am Runden Tisch Post-Covid der Landesregierung mitbehandelt. Bisher wurden Fortbildungsveranstaltungen für die flächendeckende Qualifizierung von Ärzten und Psychotherapeuten etabliert. Der Aufklärung soll eine Website von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung dienen. In Rheinland-Pfalz stehen aktuell fünf vom Land finanziell geförderte Post-Covid-Ambulanzen zur Verfügung, an die Betroffene sich wenden können, doch offenbar erst dann, wenn andere Ursachen für die Erkrankung zuvor ausgeschlossen werden konnten. Für das Post-Vac-Syndrom jedoch gibt es nicht einmal einen ICD-Code, Betroffene haben keine vernünftigen Anlaufstellen – diese sind zum Teil fachlich nicht gut aufgestellt oder schlichtweg völlig überlastet. Man wartet oft 12 Monate auf einen Termin. Hinzu kommt, dass schwer Erkrankte aufgrund ihrer körperlichen Verfassung teils nicht zu den Ambulanzen gelangen können und auf ärztliche Hausbesuche angewiesen sind, die aber wiederum aufgrund von Überlastung des Systems nicht stattfinden.

Studien behandeln viel zu oft das Post-Vac-Syndrom überhaupt nicht, obwohl Symptome und Laborwerte mit denen von Long Covid übereinstimmen. Erkrankte erhalten nur eine mangelhafte Unterstützung durch Krankenkassen und müssen Medikamente aus eigener Tasche zahlen, da es noch keine Zulassungen dafür gibt. Betroffene kämpfen in Widerspruchsverfahren vor dem Sozialgericht um Anerkennung. Die Lage ist mehr als ernst.

Auf die Situation von Kindern und Jugendlichen geht die Landesregierung gar nicht erst ein.

**Die Antwort der Landesregierung spiegelt nicht die Realität der Betroffenen wider! Covid-Impfungen müssen endlich als Auslöser für ME/CFS anerkannt werden!**

**Wir vom BSW bleiben dran.**

Weitere Mitteilungen unter [www.andreas-hartenfels.de](http://www.andreas-hartenfels.de)

Andreas Hartenfels, MdL (Partei BSW)  
fraktionsloser Abgeordneter

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz  
[Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de](mailto:Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de)

**Bündnis Sahra  
Wagenknecht**